

*U*nd als der Mond am höchsten stand,
da hörte ich die große Stimme,
wie sie im siebenten Himmel sprach:
Gekommen ist die Fülle der Zeit,
und du sollst sehn und weissagen
das Kommende.
Und wisse wohl, Erleuchteter: die Stimme des Propheten
ist vergeblich wie der Rufer in der Wüste.

*S*teig auf zum Thron des Höchsten und höre,
was er den Großen dieser Erde sagt,
dem die drei Geister des Lebens
zur Rechten stehn
und die Toten sind von Ewigkeit her
unter der Wolke seines Throns.
Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit
dem, der da ist und der da war und der da kommt.
Alle Völker dieser Erde wehklagen um ihn.
Und siehe, der tote Bräutigam ist auferstanden.

*U*nd da ich gesehen hatte das Künftige, schrieb ich,
wie Gott es wollte, in ein versiegeltes Buch
die Worte der Prophezeihung,
sie werden alle Menschen lesen.
Drei-, viermal heilig alle, die sie halten.

*K*lein sind geworden die Herzen der Menschen,
zu klein für ihr Blut.
Die Nacht bricht herein, der Tag geht zu Ende.
Und siehe, es kommt die große Stunde des Gerichts,
sie zögert nicht mehr lange.

*U*nd danach sprachen die Engel mit Donnerstimme:

*M*it deinem Blute, Halleluja,
ward geschrieben
deine zweite Offenbarung.
Amen, du Höchster!